

PRESSEMITTEILUNG

Johann Georg Geyger
Schweifende Empfindung

**GALERIE
HANNA
BEKKER
VOM RATH**



9. September – 12. November 2016
Eröffnung: 9. September 2016, ab 18 Uhr. Es spricht Angelica Horn

Zum Saisonstart der Frankfurter Galerien 2016 zeigt die Galerie Hanna Bekker vom Rath Werke von Johann Georg Geyger (1921-2004) aus dem Nachlass des Künstlers. Geyger lehrte über zwanzig Jahre lang als Professor an der Frankfurter Städelschule. Aus seiner Klasse für Freie Malerei gingen zahlreiche Künstler und Künstlerinnen hervor. Sein malerisches Werk verbindet abstrakte und figurative Elemente zu kraftvollen Flächen- und Zeichenformen.

Der 1921 in Hannover geborene Geyger wurde 1941 zum Wehrdienst eingezogen und musste sein im Jahr zuvor begonnenes Studium an der dortigen Werkkunstschule abbrechen. In den Kriegsjahren in Frankreich und Italien entstanden vornehmlich Landschaftsaquarelle. 1946 hatte er seine erste Ausstellung in der Orangerie Herrenhausen. Nach nun sichtbar werdenden geometrischen Anlagen in seinen Interieurs und Stilleben erschloss sich ihm die Abstraktion Mitte der fünfziger Jahre. Rasch erlangte sein Werk Bekanntheit. 1958 gewann er das Romstipendium der Villa Massimo. Trotz abgebrochener akademischer Ausbildung erhielt der Künstler 1963 eine Professur an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig. 1965 wechselte er an die Frankfurter Städelschule, wo der Vegetarier, Sammler von japanischen Holzschnitten und erklärter Verehrer der Schriften Schopenhauers bis zur Emeritierung 1986 lehrte. Er starb 2004. Bei den zahlreichen Schülern ist sein Engagement unvergessen. Seine bedeutende Sammlung früher japanischer Ukiyo-e-Holzschnitte befindet sich heute im Museum Angewandte Kunst in Frankfurt.



Rostra, 1958, Tempera/Lw, 146 x 110 cm



Martyrium der Heiligen Katharina von Alexandrien II, 1969, Tempera/Lw., 150 x 210 cm

Das Institut für Stadtgeschichte in Frankfurt widmete ihm vor vier Jahren eine Einzelausstellung und legte dabei den Schwerpunkt auf seine Tierbilder. Die Solo-Schau in der Galerie Hanna Bekker vom Rath konzentriert sich auf das sich Geyger immer wieder stellende Thema des „Menschseins“ und berücksichtigt dazu verschiedene Werkphasen seines langen Künstlerlebens. Gezeigt wird beispielsweise das Temperabild „Rostra“, im antiken Rom die Rednerbühne, das 1958 in der Villa Massimo ausgestellt worden war. Ebenso in der Auswahl ist das „Martyrium der Heiligen Katharina von Alexandrien II“ aus dem Jahre 1969, das unsere Vorgängergalerie, das Frankfurter Kunstkabinett Hanna Bekker vom Rath, 1974 ausstellte. Während in den frühen Arbeiten Referenzen an die Zeitgenossen, wie z.B. Willi Baumeister, zu entdecken sind, kommen später immer auch gegenständliche Elemente hinzu. Hier bleibt der Bildgrund stets unbestimmt. Die Farbe formt Flächen und markante Zeichen. Neben Werken aus den Achtzigern präsentiert die Schau auch sein letztes Bild, „Schütze im Boot“, eine Arbeit in Acryl auf Leinwand von 1999.



Schütze im Boot, 1999, Acryl auf Leinwand, 184 x 179 cm

Gerne stellen wir Ihnen druckfähiges Bildmaterial zur Verfügung. Ihre Nachfragen beantworten wir gerne per E-Mail oder telefonisch.

Galerie Hanna Bekker vom Rath
Braubachstraße 12
60311 Frankfurt am Main
kontakt@galeriehannabekkervomrath.de
www.hannabekkervomrath.de

Di-Fr 12-18 Uhr, Sa 12-15 Uhr u. n. V.

T + 49 69 28 10 85
F +49 69 28 06 87